

Kriegskalender.

8. Oktober: Oesterreichisch-ungarische und deutsche Truppen dringen in Kronstadt ein. Die Rumänen weichen auch im G6rgenygebirge zur6ck. — Die Italiener beschie6en neuerdings unsere Stellungen auf der Karsthochfl6che heftig. — Ein englisch-franz6sischer Durchbruchversuch zwischen Somme und Amre scheidet. — Das deutsche Unterseeboot „U 58“ trifft im amerikanischen Hafen Newport ein. Es 6berbringt ein Handschreiben Kaiser Wilhelms an Wilson. Nach seiner Ausfahrt torpediert es mehrere feindliche Dampfer in der N6he der amerikanischen K6ste. — Das neue griechische Kabinett unter Prof. Lambros ist gebildet.

9. Oktober: Die gegen Kronstadt heranr6ckenden rum6nischen Verst6rkungen werden geworfen. Die Rum6nen r6umen 6berall das Schlachtfeld. Deutsche und k. u. k. Truppen besetzen bei S6stov mit Hilfe unserer Donau-monitore eine Donauinsel. — Bei Swintuch-K6sfiel in werden heftige russische Massenangriffe unter gro6en feindlichen Verlusten abgeschlagen. — In der Sommeschlacht erleiden die Engl6nder und Franzosen eine neue schwere Niederlage.

10. Oktober: Die geschlagene zweite rum6nische Armee wird im Gebirge verfolgt. Die Armee Arz ist im Begriff, die Ebene von G6f6 und das Gherghyobeden zu gewinnen. — Zwischen San Grado di Merna und dem Dobersdofsee schreiten die Italiener zu einem neuen allgemeinen Angriff, der abgeschlagen wird. — Unsere Regierung ver6ffentlicht ein Rotbuch 6ber Rum6nien.

11. Oktober: G6f6-Szereda wird den Rum6nen entzogen. — Die Schlacht auf der Karsthochfl6che dauert an. — In Athen werden Entente-Truppen gelandet.

12. Oktober: Die zweite rum6nische Armee ist in die Grenzstellungen zur6ckgeworfen. Im Marostal weichen die Rum6nen zur6ck. — Die Italiener besetzen am Karst Nova Vas. Alle anderen Angriffe werden abgeschlagen. — Amerika lehnt das von der Entente verlangte Einschreiten gegen die neue Aktion der deutschen U-Boote ab. — Griechenland nimmt ein Ultimatum der Entente an, das die Auslieferung der Flotte verlangt.

13. Oktober: An der siebenb6rgischen Ostgrenze werfen unsere Truppen die Rum6nen aus den T6lern des oberen Ost und der oberen Maros in die Grenzgebirge zur6ck. — Die Angriffst6tigkeit der Italiener im K6stenland wird schw6cher. Alle Anst6rme des Feindes werden abgewiesen. — Zwischen Somme und Amre bricht ein neuer englisch-franz6sischer Durchbruchversuch zusammen. — Die griechische Flotte wird entwaffnet und der Entente 6bergeben.

14. Oktober: Die S6uberung der 6stlichen und nord6stlichen Grenzgebiete Siebenb6rgens macht rasche Fortschritte. Die Rum6nen geben auch an der Stra6e G6f6-Szereda-Gyimes-P6sz nach. — Die achte italienische Offensivkann als abgeschlagen betrachtet werden. — In der Sommeschlacht werden Teilangriffe der Feinde abgewehrt. — Norwegen verbietet den U-Booten der Kriegf6hrenden das Befahren seiner Gew6sser.